



# Zentralklinik Bad Berka

## Patienten-Info



Der aktuelle Qualitätsbe-  
richt liegt zur Einsicht am  
Empfang vor

Wir begleiten Sie auf dem Weg zu Ihrer Gesundheit



Dachgarten

## **Inhalt**

Inhalt .....	3
Begrüßung .....	4
Unser Pflegekonzept .....	5
Gebäudeplan .....	6
Von A-Z   Hinweise für Ihren Aufenthalt bei uns .....	7-10
Service/Shopping .....	11

## **Bildgebende Diagnostik**

Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie ...	13
---	----

## **Unsere Fachkliniken**

Gefäßzentrum .....	13
Klinik für Angiologie .....	13
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin .....	14
Interdisziplinäre Schmerztherapie .....	14
Bauchzentrum .....	15
Klinik für Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie .....	15
Klinik für Innere Medizin/ Gastroenterologie, Onkologie und Endokrinologie .....	15
Herzzentrum .....	16
Klinik für Kardiochirurgie .....	16
Klinik für Kardiologie .....	16
Neurologisch-Neurochirurgisches Zentrum .....	17
Klinik für Neurochirurgie .....	17
Klinik für Neurologie .....	17
Klinik für Nuklearmedizin/PET-Zentrum .....	18
Klinik für Orthopädie/Wirbelsäulenchirurgie und Querschnittgelähmte .....	19
Klinik für Palliativmedizin .....	20
Klinik für Pneumologie mit Beatmungszentrum und Zentrum für Schlafmedizin .....	20
Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie .....	21
Weitere Bereiche .....	22
Apotheke .....	22
Labor- und Hygienemedizin .....	22
Physio- und Ergotherapie .....	22
Sozialdienst und Seelsorge .....	23
So finden Sie uns .....	24



## Begrüßung

### **Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Angehörige, Besucherinnen und Besucher!**

Wir begrüßen Sie in unserer Klinik,  
der Zentralklinik Bad Berka GmbH.

Damit Sie sich in der Zentralklinik leichter zurechtfinden, geben wir Ihnen diesen Wegweiser in die Hand. Er soll Ihnen einen Überblick über die Organisation und das Leistungsangebot unserer Klinik verschaffen. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, geben Ihnen unsere Ärzte, Ärztinnen, Krankenschwestern und Krankenpfleger und unsere Mitarbeiterinnen des Patientenservices, die Sie am Empfang finden, gern Auskunft.

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gestalten Ihren Aufenthalt – als Patient, dessen Angehörige(r) oder Besucher(in) – so angenehm wie möglich. Unser Ziel ist die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten, denen wir beste Genesung wünschen.

Regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter, ständige Facharztpräsenz, Standardisierung der Arbeitsverfahren und qualitätsprüfende und qualitätssteigernde Maßnahmen sichern die differenzierte alters- und problemorientierte Betreuung der Patienten vom Kleinkind bis ins hohe Lebensalter.

Für Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Nutzen Sie hierfür bitte unsere Patientenfragebögen. Ansprechpartner ist die Geschäftsführung.

Wir sind für Sie da!

**Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor und Mitarbeiterteam  
der Zentralklinik Bad Berka GmbH**



**Geschäftsführer**

**Martin Bosch**

☎ (03 64 58) 5 30 10

📠 (03 64 58) 4 21 80

✉ [gf@zentraklinik-bad-berka.de](mailto:gf@zentraklinik-bad-berka.de)



**Ärztlicher Direktor**

**PD Dr. B. Lauer**

☎ (03 64 58) 5 12 00

📠 (03 64 58) 5 35 06

✉ [kar@zentraklinik-bad-berka.de](mailto:kar@zentraklinik-bad-berka.de)

## Unser Pflegekonzept

**Leitende Schwester  
Gesamtpflege  
Kerstin Träger**

☎ (03 64 58) 5 31 25

✉ k.traeger.aed@

zentralklinik-bad-berka.de



**Pflegedienstleitung  
Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie  
Dipl. Pflegewirtin (FH) Martina Kirchberger**

☎ (03 64 58) 5 10 99

✉ m.kirchberger.ana@zentralklinik-  
bad-berka.de

## Unser Grundprinzip für eine erfolgreiche Patientenbehandlung

Zu unseren Grundprinzipien zählen Patienten- und Qualitätsorientierung sowie wirtschaftliche Effektivität unserer Gesundheitsdienstleistungen.

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass unser Pflegekonzept über die beiden gewohnten Stufen – Normalstation und Intensivstation – hinausgeht. Unser Pflegekonzept entspricht einer Flussorganisation.

Zur Realisierung dieses Konzeptes wurde schon beim Bau der Zentralklinik darauf geachtet, kurze Wege zu schaffen. Der Zentralbau – hier befindet sich der Aufnahme- und Rezeptionsbereich – ist der Mittelpunkt unserer Klinik. Alle anderen Bereiche gliedern sich um den Zentralbau.

## Flussorganisation – die etwas andere Krankenhausorganisation

In der Zentralklinik Bad Berka GmbH ist ein vierstufiges Pflege- und Unterbringungskonzept realisiert. Die Leistungsbereitstellung erfolgt nach dem realen Bedarf – dem Pflegezustand – unserer Patienten. So können wir Ihnen Qualität und individuelle Pflege und Betreuung garantieren.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Team und den Angehörigen ist für uns selbstverständlich.

### Die Intensivstation (ITS)

Auf der Intensivstation (38 Betten) stehen für jeden Patientenplatz neben einem Beatmungsgerät und Monitoren zur Kreislaufüberwachung viele Geräte zur Unterstützung der notwendigen Therapie zur Verfügung. Zu unseren Therapiemöglichkeiten gehören neben Beatmung und Dialyseverfahren (künstliche Niere) die Überwachung, Erhaltung und Unterstützung der vitalen Funktionen (wie z.B. Blutdruck, Herzschlag, Temperatur, Atmung und Ausscheidung) des Menschen sowie der kinetischen Therapie (Lagerung) und Basale Stimulation®, um nur einige zu nennen.

Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil an ausgebildeten Fachpflegekräften unbedingt erforderlich.

Die Intensivstation hat einen interdisziplinären Charakter, d. h. durch die enge Zusammenarbeit aller Fachabteilungen des Hauses können wir so früh wie möglich die Gesundheit und die Selbstständigkeit unserer Patienten gemeinsam mit den Angehörigen fördern.

Das Pflegeteam arbeitet in Individualpflege – einer Pflegekraft werden je zwei Patienten zugeordnet. Für diese Patienten übernimmt sie selbständig alle pflegerischen Tätigkeiten, sie plant, visitiert und dokumentiert.

### Die Intermediate Care-Station (IMC)

Auf diesen interdisziplinären Stationen erfahren die Patienten ebenfalls eine Intensivbehandlung rund um die Uhr. Die technische Ausstattung ist jedoch dem besseren allgemeinen Zustand des Patienten angepasst. Das pflegerische Team betreut die Patienten in einer patientenorientierten Arbeitsweise.

### Die Normalstation

Der Patient der Normalstation benötigt medizinische Maßnahmen und pflegerische Betreuung auf dem Weg seiner Genesung. Patienten, die von außen regulär ins Krankenhaus eingewiesen werden, Patienten zur OP-Vorbereitung, von Intensiv- und IMC-Stationen zurückverlegte Patienten, die nicht bzw. nicht mehr überwacht werden müssen, werden auf der Normalstation betreut. Die Pflegeabläufe sind geprägt durch die individuellen Bedürfnisse des Patienten.



Unsere Mitarbeiter der Rezeption (Standort 1) weisen Ihnen gern den Weg in unserem Haus. Einen groben Überblick finden Sie auf dieser Seite:

**P** **Parkplatz**

**E** **Eingang**

### 1 **Zentralgebäude**

Im Erdgeschoss finden Sie die Aufnahme und Rezeption, Cafeteria und diverse Einkaufsmöglichkeiten. Die interdisziplinäre Kinderstation befindet sich in der 3. Etage.

### 2 **Bettenhaus**

Im Bettenhaus finden Sie die Stationen H0 bis H6 sowie G0 bis G6, eine Kapelle im Erdgeschoss sowie einen Dachgarten.

### 3 **Westtrakt**

Im Westtrakt ist der überwiegende Teil der Diagnostik untergebracht: Die Funktionsdiagnostiken (z. B. EKG) im Erdgeschoss, Großgeräte (z. B. MRT) in der ersten Etage. Des Weiteren befinden sich im westlichen Teil der Zentralklinik die Intermediate-Care-Station 3, die Physiotherapie sowie eine Turnhalle und ein Schwimmbad.

### 4 **OP- und Intensivmedizinisches Gebäude**

Besucher der Intensivstation und der Intermediate-Care 1 u. 2 finden diese in der dritten Etage. Die OP-Bereiche sind nicht öffentlich zugänglich.

### 5 **Ostflügel**

Schlaflabor, nuklearmedizinische Therapiestation

### 6 **Gaststätte ›Station 33‹, Kultursaal**

### 7 **Hubschrauberhangar**

## Hinweise für Ihren Aufenthalt bei uns



### Ihre Ärzte

Wir legen besonderen Wert darauf, dass Sie auf das Beste in unserer Klinik betreut werden. Deshalb muss Ihr Arzt genau wissen, welche Beschwerden Sie besitzen und wie sich diese entwickelt haben. Er braucht Informationen über den Hintergrund und die Entstehung Ihrer Krankheit und über ähnliche Erkrankungen in der Familie. Sie tragen wesentlich zu Ihrer Heilung bei, wenn Sie alle Fragen genau beantworten und die durch Ihre Ärzte gegebenen Anordnungen einhalten.

Gern sind unsere Ärzte bereit, Fragen zu Ihrer Erkrankung und Behandlung während der täglichen Visiten oder auch nach Vereinbarung zu beantworten.

### Ambulanzen

Über das ambulante Leistungsangebot der einzelnen Fachkliniken erhalten Sie bei Bedarf Auskunft in den Sekretariaten der Fachbereiche.

### Anmeldung – Aufnahme

Ihr erster Weg führt Sie i. d. R. zur Rezeption in der Eingangshalle. Hier erhalten Sie jederzeit Auskunft.

Bei Ihrer Aufnahme bitten wir Sie oder Ihre Angehörigen um persönliche Angaben. Sie werden für Ihre medizinische Versorgung und für die Abrechnung der Behandlungskosten benötigt und unterliegen dem Datenschutz. Übergeben Sie bitte Ihre Chipkarte und den Einweisungsschein für den stationären Aufenthalt bzw. den Überweisungsschein für Ihren ambulanten Besuch den Mitarbeitern des Patientenservice für die stationäre oder ambulante Registrierung.

Haustelefon: 32 03 oder Telefon: (03 64 58) 5 32 03

### Aufenthalt außerhalb des Zimmers

Wenn Ihre Genesung fortgeschritten ist, teilt der Arzt Ihnen mit, wann Sie Ihr Bett verlassen dürfen. Aufenthaltsmöglichkeiten finden Sie im Stationsbereich, den beiden glasüberdachten Felsengärten, dem Dachgarten und in der Eingangshalle. Wir bitten Sie, bei Verlassen des Stationsbereiches Straßen- oder Freizeitkleidung anzuziehen und das Pflegepersonal über Ihre Abwesenheit zu informieren.

Halten Sie sich während der ärztlichen Visiten, den Behandlungs- und Mahlzeiten bitte in Ihrem Zimmer auf.

Für Spaziergänge sind das nahegelegene Therapiegelände und der Wald geeignet. Im Sommer bitten wir die Waldbrandgefahr dringend zu beachten.

### Besucher

Besucher sind in unserer Klinik gern gesehen. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten in Verbindung bleiben.

Auf den Normalstationen gibt es keine festen Besuchszeiten. Zur Orientierung für Ihre Besucher dienen die Schließzeiten des Haupteinganges (s. Seite 10 unter Ruhezeiten). Entscheiden Sie – ggf. in Abstimmung mit Ihrem Arzt – ob und in welchem Umfang Ihr Gesundheitszustand Besuch zulässt. Unabhängig davon bitten wir um Rücksichtnahme gegenüber Mitpatienten.

Patientenbesuche im Intensivbereich unterliegen einer besonderen Regelung. Hier wird der Heilungsprozess durch aufwendige pflegerische Maßnahmen und komplexe medizinische Verfahren unterstützt. Ruhe ist für Sie im Intensivbereich von wesentlicher Bedeutung. Bitte besprechen Sie daher mit Ihren Angehörigen und Freunden im Vorfeld einer Operation, dass diese von Besuchen in den ersten zwei Tagen nach der Operation Abstand nehmen möchten. Wenn der klinische Zustand es aus medizinischer Sicht als vertretbar erscheinen lässt, Besuch zu empfangen, kann dies telefonisch mit dem behandelnden Ärzten abgestimmt werden. In diesen Ausnahmefällen sind Besuche von max. zwei Angehörigen in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr möglich. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt zum Intensivbereich.

Sollte Ihr Besuch einen längeren Anreiseweg haben, kann eine Übernachtung in Bad Berka oder der näheren Umgebung notwendig sein. Über freie Zimmer können Sie sich beim Fremdenverkehrsverband in Bad Berka informieren. Die Telefonnummer erhalten Sie bei den Mitarbeitern des Patientenservice, der auch klinikeigene Gästezimmer vermittelt.



## **Blumen**

Viele Ihrer Besucher werden Ihnen Blumen mitbringen. Wir bitten jedoch, von Topfpflanzen aus hygienischen Gründen abzu-sehen.

## **Eigenbeteiligung**

Aufgrund einer Bundesverordnung müssen Sie als Patient für die Dauer Ihres Krankenhausaufenthaltes eine Eigenbeteiligung entrichten. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrer Aufnahme. Wir bitten Sie, diesen Betrag, den wir an Ihre Krankenkasse weiterleiten, vor Verlassen des Krankenhauses beim Patientenservice einzuzahlen.

Eine Quittung über bereits getätigte Eigenbeteiligung im laufenden Jahr oder Ihre Befreiungskarte entbindet Sie von einer nochmaligen Bezahlung dieser Gebühr.

## **Entlassung**

Nachdem Ihr behandelnder Arzt mit Ihnen das Abschlussgespräch zu Ihrem Klinikaufenthalt geführt hat, vergewissern Sie sich bitte, ob Sie Ihre persönlichen Sachen aus dem Zimmer mitgenommen haben.

Bitte geben Sie entlehene Bücher etc. zurück und entwerten Sie Ihre Telefonkarte.

## **Fernsehen und Hörfunk**

In Ihrem Aufenthaltsraum steht ein Fernsehgerät. Das Radio ist am Kopfende Ihres Bettes eingebaut. Mit Kopfhörern, erhältlich in der Patientenbibliothek, können Sie das Programm Ihrer Wahl hören. Auch hier bitten wir um Rücksichtnahme gegenüber Mitpatienten.

## **Gästezimmer**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Angehörigen in einem unserer Gästezimmer unterzubringen. Reservierungen und Informationen dazu erhalten Sie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr direkt im Patientenservice oder telefonisch unter *Haustelefon: 32 03 oder Telefon: (03 64 58) 5 32 03.*

## **Gesetzlich versicherte Patienten**

Legen Sie bei der Aufnahme Ihre Versichertenkarte und den Einweisungsschein ›Verordnung von Krankenhausbehandlung‹ vom einweisenden Arzt vor. Unsere Krankenhausverwaltung fordert dann bei Ihrer Krankenkasse die Erklärung der Kostenübernahme an und rechnet direkt mit ihr ab.

## **Kostenregelung**

Die vertraglichen Beziehungen zwischen Ihnen und unserem Krankenhaus richten sich nach den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB), die Sie beim Patientenservice einsehen können. Wir haben mit den Kostenträgern eine Pflegesatzvereinbarung abgeschlossen. Mit den darin vereinbarten Entgeltformen sind alle notwendigen ärztlichen, pflegerischen und medizinisch-technischen Leistungen, die Unterbringung im Zwei-Bett-Zimmer und die Verpflegung abgegolten (s. auch Stichwort Eigenbeteiligung). Leistungsabrechnung:

*Haustelefon: 31 80 oder Telefon: (03 64 58) 5 31 80*

## **Medikamente**

Die weitere Einnahme mitgebrachter Medikamente besprechen Sie bitte mit dem Arzt, der Sie bei uns behandelt. Es könnten sich sonst Unverträglichkeiten bei Ihrer Behandlung ergeben.

## **Operationsvorbereitung**

Bei Operationen, diagnostischen Eingriffen und Narkosen wird Ihre schriftliche Einwilligung eingeholt. Sie werden über Art und Umfang des geplanten Eingriffes wie auch über eventuelle Risiken und Komplikationen aufgeklärt. Ausnahmen von der schriftlichen Zustimmung sind nur möglich, wenn Patienten aufgrund ihres körperlichen Zustandes hierzu nicht fähig sind und der medizinische Eingriff wegen einer lebensbedrohlichen Situation unvermeidbar ist.

Um den Erfolg zu sichern, bitten wir Sie, Anweisungen bezüglich der Nahrungsaufnahme oder der Einnahme von Medikamenten im Bezug auf die bevorstehende Operation unbedingt einzuhalten.



## **Parkmöglichkeiten**

Kostenlose Besucherparkplätze sind ausreichend vorhanden. Wir bitten die ausgeschilderten Zonen des Park- und Halteverbots zu beachten. Bitte denken Sie daran, dass bestimmte Untersuchungen und Medikamente bei der Heimfahrt Ihre Fahrtauglichkeit beeinflussen oder ausschließen können.

## **Patientenbibliothek**

Während Ihres Krankenhausaufenthaltes können Sie in unserer Bibliothek kostenlos Lektüre ausleihen. Wir halten für Sie ca. 10.000 Bücher, Zeitschriften und Hörbücher bereit. Hier erhalten Sie auch Kopfhörer, die Sie für Rundfunkempfang im Patientenzimmer nutzen können. Die Bibliothek befindet sich in der Eingangshalle.

*Haustelefon: 33 21 oder Telefon (03 64 58) 5 33 21*

### **Öffnungszeiten:**

Mo – Do: 09.00–12.00/14.00–16.00 Uhr;

Fr: 08.00–12.00 Uhr.

## **Patientenzimmer**

Wir haben das vielfach erprobte und bewährte Unterbringungskonzept der Kliniken der RHÖN-KLINIKUM-AG umgesetzt: Zwei Doppelzimmer gruppieren sich um einen gemeinsam genutzten geräumigen Aufenthaltsraum. An die einzelnen Doppelzimmer schließt jeweils ein für zwei Patienten eingerichtetes Bad.

## **Ihr Pflegepersonal**

Die Krankenschwestern und -pfleger unserer Klinik sorgen in pflegerischer Hinsicht während Ihres gesamten Krankenhausaufenthaltes für Sie. Sie ergänzen die ärztliche Versorgung, kümmern sich um die Durchführung ärztlicher Verordnungen, unterstützen Ihre Körperpflege und Essenseinnahmen, begleiten Sie zu Untersuchungen und sind rund um die Uhr um Ihr Wohl bemüht. In den diagnostischen Bereichen werden Sie von unseren medizinisch-technischen Assistenten/innen während der Untersuchungen betreut.

## **Post**

Sämtliche Briefe und Karten, die für unsere Patienten die Klinik erreichen, werden durch das Pflegepersonal ausgehändigt.

Damit Ihre Post unverzüglich an Sie weitergeleitet werden kann, bitten wir Sie, Ihre Adresse zu Hause genau bekanntzugeben.

### **Ihre derzeitige Anschrift lautet:**

**Name, Vorname**

**c/o Zentralklinik Bad Berka GmbH**

**Station .....**

**Robert-Koch-Allee 9**

**99437 Bad Berka**

In der Eingangshalle befinden sich ein Briefkasten und ein Briefmarkenautomat. Sollte für Sie der Weg noch zu schwer sein, so ist das Pflegepersonal gern bereit, Ihnen diesen Weg abzunehmen.

## **Privat versicherte Patienten**

Sind Sie nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse, gelten Sie als ›Selbstzahler‹. Sie tragen die Kosten für Ihren Klinikaufenthalt selbst bzw. rechnen über Ihre private Krankenversicherung ab. Mit einigen privaten Krankenversicherungen haben wir vertragliche Vereinbarungen über die Anerkennung der Clinic-Card und rechnen bei Vorlage direkt mit der Versicherung ab. Können Sie bei der Aufnahme keine gültige Kostenzusage vorlegen, müssen wir Sie um eine angemessene Vorauszahlung bitten.

## **Rauchen und Alkohol**

Rauchen stört nicht nur Ihre Mitpatienten und Besucher, sondern insbesondere Ihren eigenen Heilungsfortschritt. Deshalb besteht in der Klinik und im unmittelbaren Umfeld Rauchverbot. Ausgenommen sind die Raucherecke auf dem Dachgarten und der Innenhof zum Westtrakt.

Den gemäßigten Genuss alkoholischer Getränke bitten wir mit dem behandelnden Arzt abzusprechen. Oftmals vertragen sich Alkohol und Medikamente nicht.



## **Ruhezeiten**

Nehmen Sie sich bitte die Zeit für die tägliche Mittagsruhe und lassen Sie bitte auch Ihre Mitpatienten diese Zeit ungestört verbringen. Von besonderer Bedeutung für den Genesungsprozess ist eine ungestörte Nachtruhe, die Sie bitte von 22.00 bis 6.30 Uhr einhalten. Zu Ihrer persönlichen Sicherheit ist der Krankenhaus- eingang ab 22.00 Uhr verschlossen.

## **Taxi**

Sollten Sie keine private Abholungsmöglichkeit haben und Ihr Arzt eine Heimfahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht empfehlen, bestellt Ihnen unser Klinikpersonal gerne ein Taxi. Laut gegenwärtiger Gesetzeslage bezahlen Sie für den Entlassungstransport einen Eigenanteil beim Taxifahrer. Die Kosten, die darüber hinausgehen, rechnet der Fahrer direkt mit der Krankenkasse ab.

## **Telefon, Mobilfunk, Internet**

In Ihrem Zimmer steht Ihnen ein Chipkartentelefon zur Verfügung. Die Chipkarten erhalten Sie gegen Pfand bei der Aufnahme. Die Abrechnung der Telefoneinheiten erfolgt über die Karten. In der Eingangshalle befinden sich Telefonkartenautomaten, an denen Sie das Guthaben abfragen, Geld einzahlen können und Rest- sowie Pfandgeld zurückerhalten. Bei Fragen zur Bedienung helfen Ihnen die Mitarbeiter des Patientenservice. Bitte entnehmen Sie die Telefonkarten, wenn Sie Ihr Zimmer verlassen. Die Nutzung von Funktelefonen ist in unserer Klinik nicht gestattet; ausgesendete Strahlen können Störungen an medizinisch-technischen Geräten verursachen.

Sie können kostenfrei auf der Station B3 unseren Computerraum mit Internetzugang nutzen. Möchten Sie mit Ihrem privaten Laptop im Internet arbeiten, bieten wir Ihnen eine entsprechende Ausstattung dazu an. Diese können Sie gegen eine entsprechende Kautions im Patientenservice mieten.

## **Verpflegung**

Ihr Arzt berät Sie, was Sie essen und trinken dürfen. In Ihrem Zimmer finden Sie vorgedruckte Bestellkarten und einen Wochenspeiseplan. Bitte kreuzen Sie Ihre Menüwahl für den aktuellen Tag bis zum Frühstück an. Beachten Sie verordnete Diätkost. Das

Pflegepersonal, das Ihnen gern beim Ausfüllen hilft, sammelt die Karten ein und gibt sie an die Küche weiter. Bitten Sie Ihre Besucher, keine Nahrungsmittel oder Getränke mitzubringen, die Ihr Arzt nicht gestattet hat.

## **Wahlleistungen**

Um den Wünschen und Bedürfnissen unserer Patienten entgegenzukommen, bieten wir verschiedene Leistungen über die Regelleistungen hinaus gegen besondere Berechnung als Wahlleistungen an.

- wahlärztliche Leistungen (privatärztliche Leistungen des Chefarztes oder eines von ihm benannten Vertreters) einschließlich konsiliarärztlicher Leistungen,
- Unterbringung in einem Ein-Bett-Zimmer,
- Unterbringung einer Begleitperson im Patientenzimmer.

Die Kosten der Ihnen zur Auswahl stehenden Wahlleistungen werden Ihnen in Rechnung gestellt und können im Regelfall bei Ihrer Privatversicherung zur Erstattung eingereicht werden.

## **Wertsachen**

Im Patientenzimmer steht ein verschließbares Fach für Wertgegenstände zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen, größere Geldbeträge, Schmuck und Wertsachen von vornherein zu Hause zu lassen. Für Verluste aus dem Krankenzimmer können wir keine Haftung übernehmen. Sie haben auch die Möglichkeit, Wertsachen (maximal im Wert von 500,- Euro) gegen Quittung beim Patientenservice abzugeben und dort im Tresor zu verwahren.

## Service/Shopping

**In der Eingangshalle  
finden Sie folgende  
Einrichtungen:**



### **Bücherstube** (Inhaberin: Frau Bröhl)

- Bücher, Zeitschriften, Schreibwaren
- Bestellservice innerhalb von zwei Tagen

Haustelefon: 33 21

#### **Öffnungszeiten:**

Mo – Mi	07.30 – 12.00 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr
Do – Fr	07.30 – 12.00 Uhr/14.00 – 17.00 Uhr
Sa	13.00 – 17.00 Uhr

### **Cafeteria** (Betreiber: Firma Cleanservice)

Haustelefon: 33 69

#### **Öffnungszeiten:**

Mo – Sa	07.30 – 19.00 Uhr
So u. Feiertag	09.00 – 19.00 Uhr

### **Friggas Blumen- und Geschenkeparadies – Fachgeschäft für moderne Floristik**

**Inhaberin: Anke Dornbusch**

- Schnittblumen, Arrangements, moderne Trockensträuße und Gestecke, Geschenkabteilung
- Blumengrüße über den Fleuropdienst

Haustelefon: 33 75

#### **Öffnungszeiten:**

Mo – Fr	08.00 – 17.00 Uhr
Sa – So	13.00 – 17.00 Uhr

### **Friseur**

**Inhaber: Gerda Rudolph – Friseurmeisterin**

- Bei eingeschränkter Bewegungsfähigkeit ist auch das Frisieren im Krankenzimmer möglich.

Haustelefon: 33 85 bzw. ☎ (01 60) 91 22 65 16

#### **Öffnungszeiten:**

Mo – Fr	13.00 – 18.30 Uhr
---------	-------------------

und nach telefonischer Vereinbarung.

### **Kosmetik-Studio**

**Inhaberin: Astrid Susann Rosenkranz**

- Kosmetikbehandlungen, Medizinische Fußpflege, Maniküre, Wimpernwelle, Solarium – Die Mitarbeiter kommen gerne zu

Ihnen auf die Station.

- Angebot von Kosmetika, Fußpflegeprodukten und dekorativer Kosmetik.

Haustelefon: 33 83

#### **Öffnungszeiten:**

Täglich	09.00 – 12.00 Uhr/12.30 – 17.00 Uhr
---------	-------------------------------------

### **Minimarkt** (Inhaberin: Susanne Lindner)

- reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln, frischem Obst, Toilettenartikel u.v.a

Haustelefon: 33 72

#### **Öffnungszeiten:**

Mo – Fr	07.00 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 11.00 Uhr/14.00 – 17.00 Uhr
So	14.00 – 17.00 Uhr

### **Sparkasse**

- Es stehen Bargeldautomat, Überweisungsautomat und Kontoauszugsdrucker in der Eingangshalle bereit.
- Beratung erfolgt nach telefonischer Vereinbarung.

☎ (03 64 58) 4 91-10

### **Im Außenbereich der Zentralklinik:**

#### **Gaststätte ›Station 33‹**

**(Inhaber: Denny Bach und Jens Große)**

Links vom Haupteingang der Klinik befindet sich das Kulturhaus mit der Gaststätte „Station 33“.

Haustelefon: 33 68

#### **Öffnungszeiten:**

Täglich	11.00 – 20.00 Uhr
---------	-------------------

(Küchenschluss 19.00 Uhr)



Felsenatrium im Bettenhaus

## Bildgebende Diagnostik

### Chefarzt Diagnostische Radiologie

#### Dr. J. Leonhardi

☎ (03 64 58) 5 21 01

📠 (03 64 58) 5 35 19

✉ zdir-drad@zentralklinik-bad-berka.de



### Chefarzt Interventionelle Radiologie

#### Dr. A. Petrovitch

☎ (03 64 58) 5 29 00

📠 (03 64 58) 5 35 19

✉ zdir-irad@zentralklinik-bad-berka.de



## Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie – ZDIR

Das ZDIR verfügt bis auf Mammographie über alle diagnostischen und interventionellen radiologischen Methoden zur Diagnostik und Therapie mit u. a. zwei Spiral – CT (10-Zeiler, Dual – Source – CT), zwei MRT – Geräten (Symphony, Avanto), biplanare Angiographie mit Rotationsangiographie und CT, digitale Durchleuchtung sowie Speicherfolienradiographie inkl. RIS/PACS mit digitaler Bildspeicherung und Sonographie einschließlich Punktionschallköpfen.

### Schwerpunkte der Arbeit bestehen in:

- neuroradiologische Diagnostik von Erkrankungen des zentralen Nervensystems bzw. der Wirbelsäule
- Diagnostik bei pneumologischen und thoraxchirurgischen, insbesondere auch onkologischen Erkrankungen
- Diagnostik der Erkrankungen des Herzens und der großen thorakalen Gefäße durch u.a. MRT und CT
- Skelett – und Abdominaldiagnostik
- Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen
- Onkologische Interventionen des Körperstammes und der Extremitäten, einschließlich Pfortaderembolisation, Chemo-perfusion, SIRT, Transarterieller Chemoembolisation, Radiofrequenzablation
- Interventionelle Schmerztherapie

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen Fachdisziplinen unseres Hauses, u. a. im zertifizierten Gefäßzentrum, Zentrum für neuroendokrine Tumore und Bauchzentrum.

## Unsere Fachkliniken Gefäßzentrum

### Konsiliararzt

#### Dr. R. Weiß

☎ (03 64 58) 5 18 00

📠 (03 64 58) 5 35 08

✉ ang@zentralklinik-bad-berka.de



## Klinik für Angiologie

### Zertifiziertes Gefäßzentrum

Die Fachdisziplin Angiologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen der Gefäße einschließlich der Lymphgefäße. In unserem Hause stehen alle modernen Möglichkeiten einer umfangreichen Diagnostik und Therapie zur Verfügung.

### Die Diagnostik beinhaltet zum Beispiel:

- die Ultraschall-Doppler-Untersuchung
- die Duplex-Untersuchung
- die Venenverschlussplethysmographie
- die Lichtreflexionsplethysmographie
- die Phlebodynamometrie sowie
- die Rheographie.

Besonders enge Beziehungen bestehen mit dem Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie. Hier werden alle invasiven Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im Bereich Angiologie durchgeführt.

Zur Behandlung von Gefäßleiden werden alle Möglichkeiten medikamentöser, invasiver und gefäßchirurgischer Therapien angeboten.

In Verbindung mit dem Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie führen wir die perkutane transluminale Angioplastie (Ballonaufdehnung von Schlagadereinengungen), venöse und arterielle Thrombolyse sowie Stent-Implantationen durch. Eine breite Zusammenarbeit besteht mit der Klinik für Gefäßchirurgie bei der Vorbereitung von Patienten für Gefäßoperationen.

Eine ambulante sowie stationäre Nachbetreuung aller Patienten mit Gefäßerkrankungen ist gewährleistet.

### Zertifiziertes Gefäßzentrum

Im **zertifizierten Gefäßzentrum** arbeiten

- die **Klinik für Angiologie**
- die Abteilung **Gefäßchirurgie** der Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie
- das **Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie** und
- eine **Praxis für Angiologie**, die sich am Haus befindet, interdisziplinär zusammen.

## Unsere Fachkliniken

### Chefarzt

**PD Dr. W. Karzai**

☎ (03 64 58) 5 10 00

📠 (03 64 58) 5 35 04

✉ ana@zentraklinik-bad-berka.de



### Leitender Oberarzt

**Dr. J. F. Lutz**

☎ (03 64 58) 5 10 05

📠 (03 64 58) 5 35 35

## Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

In den 14 Operationssälen des mit modernster Technik ausgestatteten operativen Zentrums führt die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin die für die Operationen in der Herzchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Thorax- und Gefäßchirurgie, Kardiologie und Urologie erforderlichen Narkosen durch. Weiterhin erfolgen Narkosen im Rahmen der Diagnostik von Patienten im Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie sowie in der Klinik für Pneumologie u. a. bei Laser-Operationen im Bronchialsystem. Es finden alle zeitgemäßen Verfahren der Anästhesie Anwendung. Diese sind aufgrund der hochspezialisierten operativen Medizin sehr anspruchsvoll und werden den individuellen Erfordernissen des betroffenen Patienten angepasst.

Um den Einsatz von Fremdblut und die daraus möglicherweise resultierenden Probleme so gering wie möglich zu halten, verfügt die Klinik über alle modernen blutsparenden Verfahren einschließlich der Eigenblut- und Plasmaspende.

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin betreut in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachkliniken des Hauses bis zu 40 Intensivbetten und 44 Intermediate-Care-Betten. Neben der unmittelbaren operativen Nachsorge werden in diesem Bereich alle Krankheitsbilder mit Versagenszuständen des Kreislaufes, der Atmung sowie der Niere behandelt. Alle modernen intensivtherapeutischen Maßnahmen wie z. B. differenzierte Unterstützung des Kreislaufs mit Medikamenten oder mechanischen Unterstützungsmethoden, Unterstützung der Atmung mit differenzierter Beatmung und Lagerung und Ersatz der Nierenfunktion durch moderne Nierenersatzverfahren kommen auf der Intensivstation zur Anwendung.

Das Pflegeteam der Intensiv- und Intermediate Care Stationen stellt den Patienten in den Mittelpunkt der Organisation. Eine Pflegekraft versorgt jeweils eine begrenzte Anzahl von Patienten und ist für alle Pflegetätigkeiten verantwortlich. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Pflegeteam und dem ärztlichen Team sorgt für eine reibungslose Behandlung des Patienten.

## Interdisziplinäre Schmerztherapie

Seit Mai 2006 verfügt die Zentralklinik Bad Berka über eine Schmerztherapieabteilung, die sich dem Problem des akuten und chronischen Schmerzes widmet.

Das Team der Schmerztherapie setzt sich aus Ärzten (Schmerztherapeuten), Psychologen, Physiotherapeuten, Schwestern, Sozialarbeitern und anderen Mitarbeitern zusammen.

Zum Aufgabenbereich der Abteilung gehört die konsiliarische Betreuung der Patienten mit Fragestellungen im Bereich Schmerz aus allen Abteilungen der Zentralklinik.

Darüber hinaus bietet die Abteilung eine stationäre multimodale Schmerztherapie (8 Betten) für diejenigen Patienten an, die bereits chronische und ambulant therapieresistente Beschwerden haben. Bei diesen Patienten wird in einem aufwendigen vorstationären oder konsiliarischen Screening der jeweilige Fall bearbeitet, neu bewertet und dann stationär geplant.

Auf der Station führen wir eine erweiterte Diagnostik durch (z. B. Neurologie, Wirbelsäulenchirurgie, Radiologie, Psychologie, diagnostische Lokal- Regionalanästhesie) und binden den Patienten dann in ein multimodales Schmerztherapieprogramm ein.

Zu den verschiedenen Therapieformen innerhalb dieses Programms gehören unter anderem eine medikamentöse Neueinstellung, Reflextherapien, Akupunktur, Schmerzblockaden (Regional- und Lokalanästhesie), Entspannungsverfahren, psychologische Betreuung und vielfältige individuell angepasste übende und vegetativ stabilisierende Verfahren der Physiotherapie. Ein wesentlicher Teil der Therapie besteht in der Aufklärung des Patienten über Entstehungsmechanismen des chronischen Schmerzes und seine verstärkenden bzw. aufrechterhaltenden Faktoren.

Ziel des Therapieprogramms ist eine Verbesserung beeinträchtigter Funktionen, Stärkung der Eigenkompetenz und Stabilisierung des allgemeinen Befindens.

## Unsere Fachkliniken Bauchzentrum

### Chefarzt

**PD Dr. M. Homman**

☎ (03 64 58) 5 27 00

📠 (03 64 58) 5 35 36

✉ [avc@zentralklinik-bad-berka.de](mailto:avc@zentralklinik-bad-berka.de)



### Chefarzt

**PD Dr. D. Hörsch**

☎ (03 64 58) 5 26 00

📠 (03 64 58) 5 35 35

✉ [gast@zentralklinik-bad-berka.de](mailto:gast@zentralklinik-bad-berka.de)

## Klinik für Allgemeine Chirurgie / Viszeralchirurgie

Patienten mit Erkrankungen des Bauchraumes, malignen sowie endokrinen und neuroendokrinen Tumoren erfordern eine Behandlung, die geprägt ist von spezieller Erfahrung, Fachkompetenz und persönlichem Patientenkontakt.

In der Klinik für Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie werden alle Patienten mit chronischen und akuten Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der parenchymatösen Organe (z. B. Leber, Pankreas, Milz, Nebenniere) behandelt. Dazu ist die Klinik mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten ausgestattet. Insbesondere die Behandlung der Patienten mit Tumorerkrankungen erfolgt im Bauchzentrum interdisziplinär in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin/Gastroenterologie, Onkologie und Endokrinologie.

Im Zentrum für neuroendokrine Tumoren der Zentralklinik Bad Berka, in das die Klinik für Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie, die Klinik für Innere Medizin, die Klinik für Nuklearmedizin (PET-Zentrum), sowie das Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie und das Institut für Pathologie eingebunden sind, können alle Patienten mit endokrinen und neuroendokrinen Tumorerkrankungen diagnostiziert und therapiert werden.

Die persönliche Betreuung unserer Patienten und die Zusammenarbeit mit Hausärzten und zuweisenden Fachärzten stehen dabei für uns jederzeit im Mittelpunkt.

### Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Alle operativen Eingriffe am Magen-Darm-Trakt inklusive Proktologie
- Das gesamte Spektrum der Chirurgie an Leber (inkl. Thermoablation), Gallenblase, Gallenwegen und am Pankreas
- Die gesamte onkologische Chirurgie (Tumorchirurgie)
- Die endokrine Chirurgie
- Die Hernienchirurgie
- Die minimalinvasive Chirurgie (Laparoskopie)

## Klinik für Innere Medizin / Gastroenterologie, Onkologie und Endokrinologie

### Zentrum für Neuroendokrine Tumoren Bad Berka

An der Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Endokrinologie werden Erkrankungen des Darmtraktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse sowie Stoffwechselerkrankungen, endokrinologische Erkrankungen (z. B. Schilddrüsenerkrankungen), der Diabetes mellitus und Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes behandelt.

Die gastroenterologischen und endokrinologischen Erkrankungen sind vielfältig und gehen mit individuellen Einschränkungen des Wohlbefindens einher. Daher sind die Fachkompetenz und das Leistungsspektrum unserer Abteilung die Leitschienen bei Diagnose und Therapie erkrankter Menschen.

### Endoskopieabteilung

- Endoskopische Untersuchungen von Magen, Dickdarm und Dünndarm, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse mit schonenden und modernen Verfahren. Dabei können Erkrankungen nicht nur erkannt, sondern oft schon behandelt werden.

### Ultraschalluntersuchung

- Die Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes und der endokrinen Organe ist eine aussagefähige und wenig belastende Untersuchung, bei besonderen Fragestellungen auch mit Kontrastmittel oder kombiniert mit einer endoskopischen Untersuchung (Endosonographie). Mittels Ultraschalluntersuchungen können auch Proben entnommen und Drainagen gelegt werden.

### Weitere Untersuchungen

- Untersuchungen von Funktionsstörungen der Speiseröhre mittels pH-Metrie und Druckmessung
- Atemtests um Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten festzustellen oder eine Besiedelung des Magens mit *Helicobacter-Pylori* Bakterien zu ermitteln

## Unsere Fachkliniken Herzzentrum

### Chefarzt

**Dr. T. Kuntze**

☎ (03 64 58) 5 11 00

📠 (03 64 58) 5 35 10

✉ kac@zentraklinik-  
bad-berka.de



### Chefarzt

**PD Dr. B. Lauer**

☎ (03 64 58) 5 12 00

📠 (03 64 58) 5 35 06

✉ kar@zentraklinik-  
bad-berka.de

### Chefarzt Abteilung

**Rhythmologie und**

**Elektrophysiologie**

**Prof. Dr. J. Geller**

## Klinik für Kardiochirurgie

Das operative Spektrum der Klinik für Kardiochirurgie umfasst das gesamte Gebiet der modernen Herzchirurgie im Erwachsenenalter. Neue innovative Entwicklungen, insbesondere auch minimal-invasive Operationsmethoden werden in der klinischen Routine eingesetzt.

Derzeit werden jährlich ca. 1000 Herzoperationen durchgeführt, davon die meisten mit Einsatz der Herz-Lungen-Maschine. Auch Operationsverfahren am schlagenden Herzen ohne Herz-Lungen-Maschine werden bei Patienten mit koronarer Herzerkrankung erfolgreich eingesetzt.

### Leistungsspektrum

- **koronare Herzerkrankung** – bevorzugter Einsatz arterieller Gefäße als Bypassmaterial zur Verbesserung der Langzeitergebnisse der Bypassoperation (auch Operationen ohne Herz-Lungen-Maschine)
- **Klappenchirurgie**
  - vermehrte Anwendung klappenerhaltender Operationsmethoden zur Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und Vermeidung zusätzlicher Risiken
  - Durchführung isolierter Mitralklappenoperationen vorwiegend minimal-invasiv
  - Rekonstruktionen der Aortenklappe bei bestimmten Krankheitsbildern
- **Herzrhythmusstörungen** – chirurgische Behandlung des Vorhofflimmerns mittels operativer Ablationsmethoden und Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren
- chirurgische Behandlung von **Erkrankungen der herznahen Gefäße** (Hauptschlagader, Halsschlagader bei Kombinationseingriffen)
- **Versorgung herzchirurgischer Notfälle** (Aortendissektion, bestimmte Notfallsituationen bei Einengung oder Verschluss der Herzkranzgefäße, Herzklappenentzündung, u. a.).

Aufgrund des interdisziplinären Charakters der Klinik und der engen Kooperation mit anderen Abteilungen bieten sich optimale Bedingungen zur hochqualifizierten Versorgung herzkranker Patienten.

## Klinik für Kardiologie

Die Leistungspalette der Klinik für Kardiologie umfasst die Diagnostik und nichtoperative Therapie sämtlicher Herzerkrankungen einschließlich aller Kathetertechniken.

### Zu den diagnostischen Methoden gehören:

- Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG
- transthorakale und transösophageale Echokardiographie (Ultraschalldiagnostik des Herzens von der äußeren Brustwand und der Speiseröhre aus angewandt)
- Ultraschall-doppleruntersuchung von Gefäßen
- Einschwemmkatheteruntersuchungen
- Kontrolle und Einstellung von Herzschrittmachern und automatischen Defibrillatoren (ICD)
- Das komplette Spektrum der invasiven Herzkatheteruntersuchungen
- elektrophysiologische Katheteruntersuchungen bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen
- die nicht-invasive Darstellung der Herzkranzgefäße und der Herzfunktion durch die Mehrzeilen-Computer-Tomographie und die Magnet-Resonanz-Tomographie.

### Therapeutische Schwerpunkte sind

- die Katheterbehandlung von verengten Herzkranzgefäßen und anderen Herzerkrankungen
- die Katheterablation von Herzrhythmusstörungen
- Implantation von Herzschrittmachern sowie automatischen Defibrillatoren gegen Herzrhythmusstörungen
- Resynchronisationstherapie bei Herzschwäche

Die Klinik für Kardiologie führt eine Low-Care-Station/Tagesklinik, eine Normalstation, eine kardiologische Intermediate-Care-Station für die kardiologische Intensivmedizin sowie eine kardiologische Ambulanz.

## Unsere Fachkliniken Neurologisch- Neurochirurgisches Zentrum

### Chefärztin

#### Klinik für Neurochirurgie

#### Prof. Dr. J. Behnke-Mursch

☎ (03 64 58) 513 00

📠 (03 64 58) 535 12

✉ nec@zentralklinik-bad-berka.de



### Chefarzt

#### Klinik für Neurologie

#### Doz. Dr. R. Both

☎ (03 64 58) 517 00

📠 (03 64 58) 535 11

✉ ner@zentralklinik-bad-berka.de

## Klinik für Neurochirurgie

Die Neurochirurgische Klinik verfügt über zwei Operationssäle. Hier wird das gesamte Spektrum der modernen Neurochirurgie angeboten, dazu gehören sämtliche Eingriffe an Gehirn, Rückenmark und peripheren Nerven bei Kindern und Erwachsenen. Es werden schwerpunktmäßig Hirntumoren, Erkrankungen der Hirngefäße, des Rückenmarks und Bandscheibenschäden behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt der Klinik ist die Behandlung aller neurochirurgisch therapierbaren Erkrankungen des Kindesalters, wie Hirntumoren und Fehlbildungen von Gehirn, Rückenmark und Schädelknochen (z.B. Tethered Cord, Kraniosynostosen und Hydrozephalus).

Den Ärzten der Klinik steht dafür die modernste technische Ausrüstung, wie Operationsmikroskope, intraoperativer Ultraschall, Neuronavigation, Laser und Ultraschallsauger zur Verfügung. Auch Wachoperationen werden in speziellen Fällen durchgeführt. Insbesondere bei Tumorerkrankungen wird die Therapie nicht nur auf die Operation beschränkt, auch Nachsorge und Chemotherapie erfolgen bei uns.

## Klinik für Neurologie

### Epilepsieambulanz

In der Klinik für Neurologie werden alle neurologischen Krankheitsbilder diagnostiziert und behandelt. Besondere Schwerpunkte sind die Diagnostik und Behandlung von Epilepsien, Multipler Sklerose und von Schlaganfällen. Des Weiteren wird aktuell die Diagnostik und Behandlung von Bewegungsstörungen zu einem Schwerpunkt ausgebaut.

Die Epilepsieambulanz hat einen überregionalen Aufgabencharakter und die Klinik erfüllt alle Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie an ein Epilepsiezentrum.

Zur hochspezialisierten interdisziplinären Versorgung von Schlaganfallpatienten verfügt die Klinik über eine STROKE-UNIT, auf der die Patienten durch das STROKE-TEAM als besondere Organisationsform zur Optimierung der Schlaganfallversorgung betreut werden. Im STROKE-TEAM arbeiten die Fachgebiete Neurologie, Radiologie, Kardiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Neurochirurgie und Gefäßchirurgie eng zusammen und verfügen an der Zentralklinik über alle notwendigen modernen apparativen Voraussetzungen. Durch den im Mai 2006 eröffneten Bereich Neurologische-neurochirurgische Frührehabilitation wird dem Prinzip der so genannten **erweiterten** STROKE-UNIT Rechnung getragen. Die Frührehabilitation beginnt somit unmittelbar im Anschluss an die Behandlung auf der STROKE-UNIT.

Diagnostischer Schwerpunkt ist die klinische Neurophysiologie. Dieser Arbeitsbereich verfügt über alle derzeit angewandten neurophysiologischen Untersuchungsmethoden. Dazu zählen Routineverfahren wie EEG (Elektroenzephalographie), EMG/ENG (Elektromyographie/Elektroneurographie), visuell, akustisch, somato-sensibel und motorisch evozierte Potentiale und spezielle Untersuchungen wie die vegetative Diagnostik, das Video-EEG-Monitoring, die EEG-Telemetrie und das intraoperative neurophysiologische Monitoring zur Überwachung von Gehirn- und Rückenmarksfunktionen während Operationen.

## Unsere Fachkliniken

### Chefarzt

**Prof. Dr. R. P. Baum**

☎ (03 64 58) 5 22 00

📠 (03 64 58) 5 35 15

✉ pet@zentraklinik-bad-berka.de



## Klinik für Nuklearmedizin / PET-Zentrum

Die Nuklearmedizin umfasst die Diagnostik und Therapie mit radioaktiven Isotopen (Radiopharmaka). Für ambulante Patienten (Überweisung durch Internisten oder Nuklearmediziner in unsere nuklearmedizinische Ambulanz) sowie stationär werden sämtliche szintigraphischen Untersuchungsverfahren (Diagnostik) angeboten, wie z.B. Skelett-, Schilddrüsen-, Herz-, Leber-, Hirnszintigraphie, Untersuchung der Lungendurchblutung und -ventilation, Nierenfunktionsuntersuchungen, Abszess- und Entzündungsdiagnostik, Rezeptor- und Immunszintigraphie.

### Nuklearmedizinische Behandlung

Auf der **Isotopentherapiestation** werden folgende Behandlungen durchgeführt:

- **Radio-Iodtherapie** der Schilddrüsenüberfunktion (heiße Knoten, Basedow-Hyperthyreose)
- Therapie und Nachsorge des Schilddrüsenkarzinoms
- **Radio-Rezeptortherapie** neuroendokriner Tumore  
Mit weit über 1000 durchgeführten Behandlungen gehört die Klinik für Nuklearmedizin zu den drei weltweit größten nuklearmedizinischen Zentren in der Therapie dieser seltenen Tumore. Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit besteht mit dem Bauchzentrum, insbesondere der Klinik für Innere Medizin und dem Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie, die gemeinsam das **Zentrum für neuroendokrine Tumoren** Bad Berka bilden.
- Iod-131-MIBG-Therapie
- **Schmerztherapie** von Knochenmetastasen
- Basistherapie des Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) mit Radium-224-Chlorid (ambulant möglich)
- intraartikuläre Gelenktherapie (Radio-Synoviorthese) z. B. bei rheumatischen Entzündungen
- **Radioimmuntherapie** (Behandlung mit radioaktiv markierten monoklonalen Antikörpern bei Lymphomen, Dickdarmkrebs)
- intrakavitäre **Therapie von Hirntumoren**
- Radionuklidtherapie von bösartigen Pleuraergüssen
- Radionuklidembolisation (z.B. von Leberzellkarzinomen, Lebermetastasen)
- Radiophosphortherapie (Polyzythämie, intratumorale Therapie)

## PET/CT-Zentrum

Die **Positronen-Emissions-Tomographie** (PET) weist Krankheitsprozesse aufgrund von Stoffwechseleränderungen in einem frühen Stadium mit sehr hoher Empfindlichkeit nach. Art und Schweregrad einer Erkrankung werden über die quantitative Erfassung von Stoffwechselprozessen abgeklärt.

Als einziges Zentrum in Thüringen verfügt die Zentralklinik über einen Kreisbeschleuniger (Zyklotron) und eine Radiochemische Abteilung, in der die (kurzlebigen) Diagnostika hergestellt werden. Dem Patienten wird für die Untersuchung eine winzige Menge dieser radioaktiv markierten Substanz verabreicht.

Die PET ist frei von Nebenwirkungen und hat sich bei folgenden Fragestellungen bewährt:

- Diagnose, Stadienbestimmung und Verlaufsbeobachtung von **Krebserkrankungen** zur Therapiekontrolle, -planung und Nachsorge
- Nachweis und Abklärung von **Herzkrankungen**, insbesondere von Durchblutungsstörungen des Herzmuskels, z.B. zum Nachweis von vitalem Herzgewebe vor einer Bypass-Operation
- Untersuchung biochemischer Prozesse im Hirngewebe bei **neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen**, z. B. zur Frühdiagnostik von Demenzen (Alzheimer), Ortung von Epilepsieherden

Das **PET/CT-Gerät** der Klinik, welches PET und Multislice-Computer-Tomographie (MS-CT) miteinander kombiniert, ist eines der ersten seiner Art in Deutschland und eines der modernsten weltweit. Der Fortschritt besteht in der kombinierten Bildgebung von Anatomie und Stoffwechselforgängen in einer Untersuchung. Durch die Kombination der molekularen (PET) und morphologischen (CT) Informationen wird die Aussagekraft der einzelnen Verfahren erheblich gesteigert. Besondere Bedeutung hat das PET/CT zudem für eine genaue Strahlentherapieplanung (molekulare Bildgebung). Auch Krebsvorsorgeuntersuchungen (Ganzkörper-Screening) sind innerhalb von 20 Minuten möglich.

Mit PET/CT, Zyklotron, Beta-Labor und einer der weltweit größten nuklearmedizinischen Therapiestationen profiliert sich die Klinik für Nuklearmedizin/PET-Zentrum auf höchstem Niveau in der Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen.

## Unsere Fachkliniken

### Chefarzt

**Dr. H. Böhm**

☎ (03 64 58) 5 14 00

📠 (03 64 58) 5 35 17

✉ ort@zentralklinik-  
bad-berka.de



## Klinik für Orthopädie, Wirbelsäulen Chirurgie und Querschnittgelähmte

### Orthopädie

Die Orthopädie behandelt Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Knochen, Gelenke und den sie umgebenden Weichteilen und mit erworbenen Veränderungen, wie beispielsweise Brüchen von Knochen, Gelenken, Wirbeln und deren Folgezustände.

Weiterhin gehören zum Spektrum der Klinik die Heilung von bakteriellen und rheumatischen Entzündungen am Bewegungsapparat sowie Abnutzungs- und Verschleißerkrankungen. Über die Gelenkspiegelung (Arthroskopie) können Schäden an Knie-, Sprung- und Schultergelenk exakt festgestellt und z. B. ein Meniskus- oder Kreuzbandschaden ohne großen Hautschnitt behandelt werden. Bei fortgeschrittenem Verschleiß oder Rheuma folgt Ersatz durch künstliche Hüft- oder Kniegelenke. Hier kommen computergestützte Positionierhilfen zum Einsatz.

### Wirbelsäulen Chirurgie

Das Behandlungsspektrum bei degenerativen Erkrankungen reicht von minimal invasiven (mit kleinem Hautschnitt) Bandscheibeneingriffen an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule über Beseitigung von Rückenmarkskanaleinengungen bis hin zu großen offenen Stabilisierungs- bzw. Wirbelversteifungsoperationen. Zur minimal-invasiven Behandlung von Bandschreibenvorfällen werden hier moderne Operationsmethoden angewandt. Einerseits die mikroskopisch assistierte perkutane Technik und eine transossäre (durch den Knochen) Methode, um größere Schäden an Muskulatur und tragenden Strukturen zu vermeiden.

Durch das Einsetzen von künstlichen Bandscheiben kann bei geeigneten Fällen die Versteifungsoperation vermieden werden. Wirbelsäulenverkrümmungen (Skoliosen und Kyphosen) werden heute operativ korrigiert und so stabilisiert, dass i.d.R. keine postoperative Liege- oder Korsettbehandlung nötig ist

Die Mehrheit der ventralen (durch Brust- oder Bauchraum erforderlichen) Eingriffe, von einfachen Versteifungen bis zu Rückenmarksentlastungen und Ersatz von Wirbelkörpern, wird in



**Leitender Oberarzt**

**Unfallchirurgie**

**Dr. P. Mutze**



**Leitender Arzt**

**Abteilung Querschnittgelähmte**

**M. Ebert**

☎ (03 64 58) 5 14 10

📠 (03 64 58) 5 35 20

✉ que@zentralklinik-bad-berka.de

unserem Haus in einer minimal invasiven, video-assistierten Technik (Schlüsselloch-Technik) durchgeführt. Computerassisierte Navigationstechniken und intraoperatives neuro-physiologisches Monitoring werden angewandt, um das Risiko einer operativ bedingten Querschnittlähmung praktisch auszuschließen.

Bei Patienten mit Tumorerkrankungen haben sich Erkennungs- und Behandlungsmöglichkeiten so verbessert, dass durch eine rechtzeitig durchgeführte Operation Belastbarkeit und Gehfähigkeit oft wiederhergestellt werden, d. h. Querschnittlähmungen verhindert bzw. bereits bestehende Teillähmungen rückgängig gemacht werden können.

### Abteilung für Querschnittgelähmte

In der Abteilung für Querschnittgelähmte können Patienten in allen Phasen ihrer Erkrankung behandelt werden, wenn das Rückenmark durch Verletzung, Tumor oder eine andere Ursache seine Funktionsfähigkeit verloren hat. Das Spektrum reicht von der operativen und konservativen Akutversorgung Frischverletzter über die Frühmobilisation zum Erreichen der bestmöglichen Selbständigkeit durch krankengymnastisches und ergotherapeutisches Training, der entsprechenden Hilfsmittelversorgung, der physischen und psychischen Rehabilitation, der Wiedereingliederung in das soziale Umfeld bis zur lebenslangen Nachsorge.

Eine jährliche stationäre Verlaufskontrolle hat die Vermeidung von Komplikationen zum Ziel. Sollten dennoch Komplikationen auftreten, ist jederzeit die ambulante und stationäre Behandlung möglich.

Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die neurolologische Diagnostik und Therapie der gleichzeitig bestehenden Blasenlähmung und der Störung der Sexualfunktionen. Bei nahezu jedem Menschen mit Blasenlähmung können gleichzeitig bestehende Harn- und Stuhlinkontinenz wirksam behandelt werden.

## Unsere Fachkliniken

### Chefärztin

#### Dr. Ch. Müller

☎ (03 64 58) 5 19 00

📠 (03 64 58) 5 35 26

✉ pal@zentralklinik-  
bad-berka.de



### Dr. R. Bonnet, M.D.

#### Adjunct. Prof. of Medicine

☎ (03 64 58) 5 15 00

📠 (03 64 58) 5 35 07

✉ pne@zentralklinik-bad-berka.de

## Klinik für Palliativmedizin

Die Palliativmedizin stellt ein komplexes Betreuungsangebot vorwiegend für Krebskranke in der Endphase Ihrer Erkrankung, die von vielfältigen quälenden Symptomen körperlicher, seelischer, sozialer und spiritueller Art bestimmt sein kann, dar.

Hauptziel der palliativmedizinischen Komplexbehandlung ist nicht mehr die Lebensverlängerung um jeden Preis, sondern die Erhaltung oder Verbesserung der individuellen Lebensqualität durch eine Beseitigung oder zumindest doch Minimierung belastender körperlicher oder auch seelischer Symptome. Das Palliativteam versucht, dem schwerkranken Patienten in seinem Menschsein gerecht zu werden und zwar während der Erkrankung, während des Sterbeprozesses, im Tod aber auch nach dem Tod. Eine Mitbetreuung der Angehörigen über den Tod des Patienten hinaus gehört zum Konzept.

Die Klinik für Palliativmedizin ist eine der jüngsten Fachkliniken in der Zentralklinik. Sie wurde am 01. Juli 2004 eröffnet. In 10 Einzelzimmern und 2 Zweibettzimmern werden Patienten, die an einer nicht mehr heilbaren Tumorerkrankung leiden, von einem Team bestehend aus Ärzten, speziell ausgebildetem Pflegepersonal, einem Seelsorger, einer Psychologin, einer Sozialarbeiterin, einer Ergotherapeutin und einer Physiotherapeutin umfassend betreut. In allen Einzelzimmern besteht die Möglichkeit der Übernachtung für Angehörige, die bei Bedarf in die Betreuung einbezogen werden. Zur räumlichen Ausstattung der Klinik gehört ein freundlich gestaltetes Wohnzimmer, welches von Patienten, ihren Angehörigen und den Teammitgliedern gemeinsam genutzt werden kann. Im anschließenden ehemaligen „Raum der Stille“ wird ein Musikzimmer eingerichtet werden mit einem breiten Angebot von Musikinstrumenten. Hier können Patienten auf Wunsch auch musiktherapeutisch behandelt werden.

Die Klinik selbst liegt im Erdgeschoss des Bettenhauses. Daher besteht die Möglichkeit auch mit dem Rollstuhl oder direkt dem Bett zu einem schön gestalteten Außenbereich zu gelangen. Im Bedarfsfall kann das gesamte diagnostische und therapeutische Know-how der Zentralklinik auf der Basis einer guten interdisziplinären Zusammenarbeit genutzt werden.

## Klinik für Pneumologie mit Beatmungs- zentrum und Zentrum für Schlafmedizin

Die Lehre von der Heilung von Lungenkrankheiten war die erste Fachdisziplin in Bad Berka. 1898 wurde die Sophienheilstätte zur Heilung der damals weit verbreiteten Seuche Tuberkulose eröffnet.

Heute steht für die jährlich 7000 aufgenommenen Patienten die gesamte Palette bildgebender Technik, lungenfunktioneller Messverfahren und endoskopischer Untersuchungsmethoden zur Diagnostik und Therapie sämtlicher Lungenkrankheiten zur Verfügung.

Mit über 2000 Patientenaufnahmen pro Jahr liegt ein Schwerpunkt in der Erkennung und Behandlung des Lungenkrebses. Mit der Fluoreszenzbronchoskopie, dem endobronchialen Ultraschall und den Untersuchungsmöglichkeiten des Institutes für bildgebende Diagnostik und der Klinik für Nuklearmedizin stehen modernste Verfahren zur Früherkennung und differenzierten Diagnose bereit. Zur Behandlung werden neben allen endoskopischen Maßnahmen (Lasertherapie, Cryotherapie, Hochfrequenzschlinge, Stenteinlage) die aktuellsten chemotherapeutischen Medikamente eingesetzt, um optimales Ansprechen bei möglichst geringen Nebenwirkungen zu erreichen.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Behandlung der chronischen Ateminsuffizienz (mit der Möglichkeit der Heimbeatmung), der nächtlichen Atmungsstörungen (auf dem neuesten Stand eingerichtetes Schlaflabor, von der Dt. Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditiert), der Erkrankungen des Lungengerüsts, des Lungenhochdrucks (pulmonalerielle Hypertonie), des Lungenemphysems und der Lungenembolien.

Bestandteile der Klinik sind eine pneumologische Ambulanz, ein Schlaflabor, Low-Care- und Normalbetten sowie eine pneumologische Intermediate-Care-Station für die künstliche Beatmung und intensivmedizinische Betreuung.

## Unsere Fachkliniken

### Chefarzt

**Prof. Dr. N. Presselt**

☎ (03 64 58) 5 16 00

📠 (03 64 58) 5 35 09

✉ thc@zentraklinik-  
bad-berka.de



## Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie

### Thoraxchirurgie

Die Klinik für Thoraxchirurgie ist eine der am längsten ortsansässigen Fachdisziplinen in Bad Berka. Ihre Anfänge gehen auf die 50er Jahre zurück.

Aufgrund des Leistungsumfanges und des Leistungsspektrums gehört die Klinik zu den fünf größten Zentren der Bundesrepublik. Ihr Einzugsgebiet ist überregional.

Die Thoraxchirurgie befasst sich mit allen Erkrankungen der Lunge, des knöchernen Brustkorbes sowie der Brustwand. Dem Ärzteteam stehen Argonbeamer oder Laser zur Verfügung, um möglichst gewebeschonend zu operieren:

### Das Leistungsspektrum der Klinik umfasst folgende

#### Schwerpunkte:

- Bösartige Tumoren in der Lunge
- Narbige und tumorbedingte Einengungen der Luftröhre
- Trichterbrust und Hühnerbrust
- Gutartige und bösartige Schilddrüsenerkrankungen
- Spezielle Operationstechniken wie videoassistierte Thorakoskopie oder Einsatz eines Lasers

Zweimal wöchentlich werden in multidisziplinären Tumorkonferenzen (Pneumologie, Thoraxchirurgie, Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie, PET-Abteilung) individuelle Therapiepläne festgelegt. Dank dieser Konferenzen konnte eine deutliche Verlängerung der Überlebenszeit auch bei fortgeschrittenen Tumorstadien erreicht werden.

### Gefäßchirurgie

Die Gefäßchirurgie hat ihren Schwerpunkt in der operativen Korrektur der arteriellen und venösen Gefäße.

Im Rahmen einer interdisziplinären Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen werden sämtliche chirurgische Eingriffe am arteriellen und venösen Gefäßsystem, mit Ausnahme von Eingriffen, die eine Herz-Lungen-Maschine erfordern, durchgeführt

- Eingriffe bei arteriellen Verschlusskrankheiten
- Carotisstenosen (Halsschlagader-Ausschälplastik)
- Rekonstruktion der Blutgefäße der Arme, des Beckens, des Bauches und der Beine bis hin zu den Füßen
- Aneurysmachirurgie
- Hämodialyseshuntchirurgie
- Krampfaderchirurgie

Im November 1997 wurde im Ergebnis der sehr engen Zusammenarbeit mit der Klinik für Angiologie, der Abteilung für Gefäßchirurgie und dem Zentrum für diagnostische und interventionelle Radiologie das Gefäßzentrum an der Zentralklinik Bad Berka gegründet. So kann in interdisziplinären Konferenzen für jeden Patienten eine optimale individuelle Therapiestrategie festgelegt werden.

Das Gefäßzentrum ist von der Deutschen Gesellschaft für Angiologie zertifiziert.

## Weitere Bereiche



## Klinikapotheke

**Leitende Apothekerin Dipl.-Pharm. Grit Berger**

**Fachapotheker für klinische Pharmazie**

Die Klinikapotheke stellt die optimale Arzneimittelversorgung unserer Patienten sicher und versteht sich als Service-Partner zu allen Belangen der Arzneimitteltherapie für Patienten, Ärzte und Pflege.

Bereits bei Aufnahme bieten die Apothekenmitarbeiter für viele Fachbereiche Unterstützung bei der Arzneimittelanamnese an. Patienten aus den teilnehmenden Kliniken können während des stationären Aufenthaltes die Beratung zu ihren Medikamenten direkt vom Pharmazeuten in Anspruch nehmen. Zur Entlassung bekommen sie einen Arzneimittelpass, der Auskunft gibt zu allen zu diesem Zeitpunkt notwendigen Medikamenten, ihren Inhaltsstoffen und bei Bedarf auch zu Anwendungshinweisen.

In der Verantwortung der Klinikapotheke liegen weiterhin der Einkauf und die Bevorratung mit Arzneimitteln, Verbandstoffen, Infusionslösungen, Nahtmaterial und Röntgenkontrastmitteln. Klinikspezifische und patientenindividuelle Rezepturpräparate werden in unserer Apotheke entsprechend aktueller Standards zubereitet.

## Labor- und Hygienemedizin

**Chefarzt Dr. med. C. Windmeier**

**Facharzt für Laboratoriumsmedizin**

**Facharzt für Transfusionsmedizin**

In unserem Labor werden Blutproben, Gehirn- und Rückenmarkflüssigkeit, Urin, Stuhl, sonstige Körperflüssigkeiten, Abstriche und Hygieneproben mit einem am medizinischen Fortschritt orientierten Methodenspektrum durch qualifiziertes Fachpersonal untersucht. Es wird nahezu die gesamte Breite der modernen Routine-Labordiagnostik abgedeckt: Klinische Chemie, Protein- und Immunchemie, Hämatologie, Gerinnungsdiagnostik, Blutgruppenserologie, Infektionsserologie und Bakteriologie, einschließlich Tbc-Diagnostik und molekularbiologischer Methoden. Im Blutkonservendepot werden ständig Blutpräparate für Operationen und Blutverluste bereitgehalten.

Für akute Fälle steht das Labor rund um die Uhr zur Verfügung. Zur Sicherstellung des im medizinischen Labor geforderten hohen

Qualitätsstandards führen wir regelmäßig die vorgeschriebenen internen und externen Qualitätskontrollen durch.

Weitere Aufgaben der Abteilung sind zudem die Beratung in allen Fragen der Krankenhaushygiene und die Überwachung der Einhaltung hygienischer Standards.

Die Mitarbeiter der Abteilung stehen jederzeit gerne für alle Fragen aus dem Bereich Laboratoriumsmedizin, Transfusionsmedizin, Infektiologie und Hygiene zur Verfügung.

## Physio- und Ergotherapie

Die Physio- und Ergotherapie sind wichtige Bestandteile der Behandlung während des Klinikaufenthaltes. In einem auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Therapieprogramm werden die normalen Körperfunktionen aufgebaut und wiederhergestellt. Dabei lernt der Patient, seine individuellen gesundheitlichen Veränderungen zu akzeptieren und zu bewältigen. Die enge Zusammenarbeit von Ärzten und Krankengymnasten, Sport- und Ergotherapeuten gewährleistet die kontinuierliche Betreuung bis zur eventuellen Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen.

### Physiotherapeutische Behandlungen:

- Atemgymnastik in Einzel- und Gruppentherapie
- Krankengymnastik
- Elektrotherapie
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen
- kleine Hydrotherapie
- Behandlung nach dem Bobathkonzept
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- Behandlung nach dem Vojta-Prinzip
- Therapie im Bewegungsbad
- PNF (spezielle Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage)
- Sporttherapie bei Querschnittpatienten

### Ergotherapeutische Behandlung:

- motorisch funktionelle Übungen mit Therapiematerialien, Handwerkstechniken
- künstlerische Therapien
- Einüben kompensatorischer Bewegungsabläufe
- ADL – Training der Aktivitäten des tägl. Lebens: Anziehen – Essen – Haushalt – Körperhygiene
- Herstellung und Erprobung von Adaptionen und Hilfsmitteln
- Hilfsmittelberatung und -versorgung
- Wohnungsberatung
- Computertaining
- Angehörigenberatung
- Behandlung vorwiegend für die Kliniken Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie und Querschnittgelähmte, Neurologie, Palliativmedizin, auf Anfrage auch in anderen Bereichen

## Sozialdienst und Seelsorge



### Sozialdienst

Sollten Sie Rat und Hilfe brauchen in sozialen, wirtschaftlichen und sozialrechtlichen Dingen, so stehen Ihnen gern unsere Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes zur Verfügung. Auch bei der Beratung und Vermittlung an geeignete Einrichtungen zur Anschlussheilbehandlung sind sie Ihnen gern behilflich.

Sie haben die Möglichkeit, über Ihre Krankenschwestern und -pfleger Kontakt mit den Mitarbeiterinnen aufzunehmen, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren, bzw. den Sozialdienst direkt anzurufen:

Haustelefon:

☎ 3126 (Kardiologie, Kardiochirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, Angiologie und Palliativmedizin)

Sprechzeiten von: Dienstag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr  
außer Mittwoch 11.00 – 12.00 Uhr

☎ 3127 (Intensivmedizin, Neurochirurgie, Neurologie, Frühreha, Innere Medizin und Viszeralchirurgie)

Sprechzeiten von: Montag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr  
außer Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

☎ 3131 (Abteilung für Querschnittgelähmte Station A3)

☎ 3128 (Abteilung für Querschnittgelähmte Station B3)

### Seelsorge

#### Evangelische Kirche

Der Gottesdienst findet in der Klinik jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Elisabeth von Thüringen Kapelle (im Eingangsbereich) statt. 14-tägig donnerstags um 19.00 Uhr laden wir dort ebenfalls zu einer Abendmusik mit Textlesung ein.

Gern stehen wir Ihnen für Gespräche sowie zur Austeilung des Heiligen Abendmahls zur Verfügung und besuchen Sie im Krankenzimmer – bitte geben Sie uns bei einem entsprechenden Wunsch Nachricht:

- Über Haustelefon 3340
- Über das Pflegepersonal Ihrer Station
- Über die Rezeption im Eingangsbereich
- Über den Seelsorgebriefkasten an der Kapelle
- Vor oder nach dem Sonntagsgottesdienst oder der Abend-Musik am Donnerstag

#### Ökumenisches Sprechzimmer:

Haustelefon: 33 40 oder Telefon: (03 64 58) 5 33 40

✉ [m.krapp.ev@zentraklinik-bad-berka.de](mailto:m.krapp.ev@zentraklinik-bad-berka.de)

Pfarrer Dr. Martin Krapp / Supervisor (DGfP)

Humboldtstr. 21, 99423 Weimar

☎ (0 36 43) 77 72 93

Pfarrer Christoph Brinkmann,

Max-Linke-Str. 5, 99438 Bad Berka,

☎ (03 64 58) 4 88 64

#### Katholische Kirche

Der Gottesdienst findet in der Klinik 14-tägig donnerstags um 19.00 Uhr in der Elisabeth von Thüringen Kapelle statt. Wir bitten, die Aushänge zu beachten.

Nach Möglichkeit besucht Sie Pfarrer Reinhard Jarski im Krankenzimmer. Beichtgelegenheit, Krankensalbung und Kommunion können nach Vereinbarung stattfinden. Des weiteren besteht die Möglichkeit von Gesprächsvereinbarungen vor und nach dem Gottesdienst.

Tel. Ökumenisches Sprechzimmer:

Haustelefon: 33 40 oder Telefon: (03 64 58) 5 33 40

Tel. Kapelle:

Haustelefon: 33 42 oder Telefon: (03 64 58) 5 33 42

Pfarrer Reinhard Jarski

An der Katholischen Kirche 1, 99438 Bad Berka

☎ (03 64 58) 4 11 49,

Bitte geben Sie Ihre Wünsche dem Pflegepersonal bekannt. Diese werden es gern weiterleiten.

Den Gottesdienst können Sie auch per Hörfunk zu den oben angegebenen Zeiten auf Kanal 5 hören.

## So finden Sie uns

### Verkehrsverbindungen:

1. IC/ICE-Bahnverbindung Weimar und weiter mit Bahn oder Busverkehr nach Bad Berka  
(Busverbindung Bad Berkaer Bahnhof – Zentralklinik)
2. Autobahn aus Richtung Westen A4 Anschlußstelle Nohra/Bad Berka
3. Autobahn aus Richtung Osten Anschlußstelle Weimar/  
Bad Berka weiter über die Bundesstraße B 85

Auskunft über Bus- und Zugverbindungen, Ab- und Anfahrtszeiten erhalten Sie beim Patientenservice.

Die Haltestelle für den Linienverkehr und der Taxihalteplatz befinden sich links neben dem Haupteingang.

### Impressum

Herausgeber: Zentralklinik Bad Berka GmbH

Redaktion und Koordination: A. Kielmann und S. Seifert

Verantwortlich für die Texte: Die jeweiligen Verfasser der Artikel

Luftaufnahme/Fotos: Klinikteam

Redaktionsschluß: März 2008

Änderungen vorbehalten

### Zentralklinik Bad Berka GmbH

Robert-Koch-Allee 9, 99437 Bad Berka

☎ (03 64 58) 5-0

☎ (03 64 58) 4 21 80

✉ [gf@zentraklinik-bad-berka.de](mailto:gf@zentraklinik-bad-berka.de)

[www.zentralklinik-bad-berka.de](http://www.zentralklinik-bad-berka.de)

### Bankverbindung

Deutsche Bank Weimar

Kto 283 73 00      BLZ 820 700 00

Hypovereinsbank Weimar

Kto 402 70 86      BLZ 820 200 87

Deutsche Kreditbank AG Erfurt

Kto 912 378      BLZ 120 300 00

Sparkasse Weimar

Kto 044 500 0040      BLZ 820 510 00

